

St. Peter: Rettungsübung im Windpark auf der "Simonswalder Platte"

„Ist doch schon recht hoch, so eine Windenergieanlage, die von Weitem recht klein aussieht.“ Dies sagte Hr. Schuler der Leiter der Bergwacht Waldkirch nach erfolgreicher Beendigung einer Übung zur Höhenrettung im Windpark auf der Simonswalder Platte bei St. Peter.

Am 22. Juli 2005 übte die Bergwacht gemeinsam mit der freiwilligen Feuerwehr St. Peter die Rettung von Personen aus einer Windenergieanlage. Insgesamt wurden vier Personen aus dem Maschinenhaus in 70 m Höhe außen am Turm entlang abgeseilt. Bei diesem ersten direkten Kontakt der Bergwacht mit Windenergieanlagen wurde die gleiche Technik wie beim Abseilen von Personen an einer Felswand oder einem Gebäude benutzt. Am Gurtzeug der abzuseilenden Person wurde vorschriftsmäßig ein doppeltes Seil befestigt, welches zwei Helfer im Maschinenhaus langsam nachführten, bis nach knapp 7 Minuten „freiem Flug“ wieder der feste Boden erreicht wurde.



Organisiert wurde die Übung von Frau Nothelfer von der Betreiberfirma Windwin GmbH & Co. KG und von Herrn Krieger von der Fa. SoWiTec. Auch der Stiftungslehrstuhl Windenergie der Uni Stuttgart beteiligte sich an der Übung und stand mit Rat zur Seite. Für die Bewirtung sorgte Herr Dold vom Plattenhof.



v.l.n.r. Frau Nothelfer (windwin), Herr Krieger (SoWiTec), Herr Schuler und Kollegen der Bergwacht Waldkirch

Autoren: Herr Rettenmeier, Frau Nothelfer